„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1855—1857 Halifax Straße, Regina, Sask.
P. O. Box 845
208—222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.
Zweiggeschäft für Manitoba

Manitoba Rundschau

des „Courier"

"The Courier"
is the leading German paper in Canada
1855-1857 Halifax St. Regina, Sask.
P. O. Box 845
BRANCH OFFICE FOR MANITOBA
208-222 Grain Exchange, Winnipeg

10 Jahrgang | Mittwoch den 23. Mai 1917 | Nummer 29

Eisengießerei durch Feuer zerstört.

Winnipeg, Man. — Der größte Teil der Gebäude und der Einrichtung der Winnipeg Foundry Co., Ltd., an 115-117 Robinson Str. gelegen, ist am Donnerstag abend um 7.40 Uhr den Flammen zum Opfer gefallen. Das einzige Gebäude, das gerettet wurde, war das Bürogebäude der Gesellschaft. Der angerichtete Schaden wird auf $20,000 veranschlagt. Versicherungs-Gesellschaften werden nur für eine Summe von $4,000 aufzukommen haben. Auf welche Weise das Schadenfeuer entstanden ist, ist unbekannt.

Großes Schadenfeuer zu Kildonan.

Winnipeg. — Ein Brand, der am Freitag nachmittag in West-Kildonan ausbrach, richtete beträchtlichen Materialschaden an. Es wurden zwei Häuser, vier Ställe, zwei Milchhäuser und ein Schuppen zerstört. Abraham Gelfaud, der den größten Verlust bei dem Brande erlitten hat, büßte neben seinen zwei Wohnhäusern und eines Stalles auch ein wertvolles trächtiges Pferd ein.

Zu niedrige Gehälter.

Winnipeg, Man. — Vor der, aus Anlaß des kürzlich hierselbst ausgebrochenen Streiks der Angestellten des Telephonamtes, eingesetzten Untersuchungskommission wurden von Mädchen, die im Telephondienste beschäftigt sind, aufsehenerregende Enthüllungen gemacht. Eine Zeugin bekundete, daß junge Mädchen infolge der niedrigen Löhne, die sie erhielten, gezwungen seien, ein unzüchtiges Leben zu führen. Jüngere Mädchen, die ein derartiges Leben führten, würden, wenn es entdeckt werden sollte, aus den Diensten entlassen, ältere dagegen, die einen gewissen Einfluß bei ihren Vorgesetzten besäßen, in den Diensten belassen, nachdem ihnen eine Warnung erteilt worden sei. Eine Zeugin sagte, daß die „Telephonmädels" bei den Löhnen, die sie bis jetzt bezögen, nicht lebten, sondern nur existierten. Als eine andere Zeugin, Fräulein Ida Bauslaugh vom Arbeitsbüro, damit begann, vertrauliche Sachen zu erzählen, die vom Büro gesammelt worden waren, wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Mehlpreise fallen.

Winnipeg, Man. — Die Mühlenbesitzer haben den Preis für Mehl vor einigen Tagen um weitere 50 Cents per Faß ermäßigt. Der Preis beträgt nunmehr $7.25 per Sack. Es bedeutet dies ein Sinken im Preise von 90 Cents innerhalb zwei Tagen.

Der heißeste Tag im Monat Mai seit dem Jahre 1913.

Winnipeg, Man. — Herr Richardson, der Wetterbeobachter und Assistent von Professor Croß von der meteorologischen Abteilung der St. Johns Hochschule, berichtet, daß am Dienstag vergangener Woche der heißeste Tag im Monat Mai seit dem Jahre 1913 gewesen sei. Das Thermometer stieg an diesem Tage bis auf 86½ Grad. Am 27. Mai 1913 waren 88 Grad Hitze zu verzeichnen.

Jeder Automobilfahrer muß im Besitze einer Lizens sein.

Winnipeg, Man. — Automobilbesitzer, die eine Lizens nur für sich selbst herausgenommen, es dagegen unterlassen haben, auch Lizensen für diejenigen ihrer Familie herauszunehmen, die mit der Führung des Automobils ab und zu betraut werden, tun gut, auch für diese eine Lizens zu beschaffen, da sie sich einer Bestrafung aussetzen, wenn das Mitglied der Familie ohne Lizens beim Führen der Maschine ertappt werden sollte. Das Gesetz bestimmt, daß jedes Mitglied der Familie, welches ein Automobil lenkt, eine Lizens hierfür herauszunehmen hat. Die Summe, die hierfür zu entrichten ist, beträgt $1.50. Es ist auch nötig, daß das Mitglied der Familie sich einer Prüfung unterzieht, durch welche ihre Fähigkeit, ein Automobil zu lenken, festgestellt werden soll.

Brandon erhält Entschädigung für Unterbringung der Kriegsgefangenen

Brandon, Man. — Der Stadtrat hat ein Telegramm von General Sir William Otter aus Ottawa erhalten, durch das ihm mitgeteilt wird, daß man willens sei, für die Unterbringung der deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen eine Summe von $2,709.31 zu zahlen. Da die Stadt Brandon einen Betrag von $2,879.06 beanspruchte, der Unterschied deshalb ein geringer ist, hat man beschlossen, das Angebot der Dominialregierung anzunehmen.

Mutter und Kind aus brennendem Hause in Sicherheit gebracht.

Winnipeg, Man. — Frau Philipp Garcovsky und Kind hatten ein knappes Entkommen, als ihr an Ecke Stella Ave. und McGregor Str. befindliches Haus vor einigen Tagen in Brand geriet. Frau Garcovsky wurde von einem Polizisten ins Freie befördert, während das Kind von seinem Vater gerettet wurde. Der im selben Hause zu ebener Erde befindliche Kolonialwarenladen von B. Schuster wurde vom Feuer arg beschädigt. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf insgesamt $1,200.

Hülfs-Generalanwalt der Provinz geht im General-Hospital seiner Genesung entgegen.

Winnipeg, Man. — Hülfs-Generalanwalt John Allen der Provinz Manitoba befindet sich immer noch im Hospital, wo er an der Grippe darniederliegt. Es heißt, daß Herr Allen der Besserung entgegengeht und bald aus dem Hospital wird entlassen werden können.

Merkwürdiges Huhn.

Winnipeg, Man. — Der Gärtner George Beggs besitzt ein Huhn, welches sich von dem so bekannten Geflügel seiner Rasse dadurch unterscheidet, daß es vier Beine hat. Im Uebrigen ist das Huhn körperlich genau so entwickelt wie jedes andere. Herr Beggs hat starke Hoffnung, daß dasselbe dazu beitragen wird, die hohen Preise für Eier zu ermäßigen. Es heißt, daß er von diesem Wundertier erwartet, daß es anstatt des üblichen einen Eies jedesmal zwei legt.

Höchstpreis für Weizen an der Börse festgesetzt.

Winnipeg, Man. — Auf einer kürzlich stattgefundenen Spezialsitzung des Rates der Winnipeger Getreidebörse wurde eine Resolution gefaßt, nach der alles Kaufen in Oktober-Weizen, abgesehen von der Ausführung bestehender Kontrakte, verboten wird. Die Resolution sagt unter anderem wie folgt: „Mitglieder können Verkaufskontrakte inbezug auf die Menge abschließen ganz wie sie wollen, inbezug auf die Preise jedoch wird ein Höchstpreis von $2.45 per Buschel festgesetzt. Ein Zahlen höherer Preise wird als ein Bruch des Nebengesetzes angesehen werden."

Frau und Tochter spurlos verschwunden.

Transcona, Man. — Mike Halesky, 107 Pandora Ave. wohnhaft, ist ängstlich, den Aufenthalt seiner ihm am 7. Mai verlassenen Frau ausfindig zu machen. Die Frau, die erst 20 Jahre alt ist und ihr 4 Jahre altes Töchterchen mit sich genommen hat, verschwand, nachdem ein im selben Hause wohnender Mann, „Mike", um $30.00 angepumpt hatte und sich dann auf Nimmerwiedersehen verabschiedete. Das Weggehen der Frau aus dem Hause erfolgte drei Tage später. Der Mann, dem „Mike" so gütig mit $30.00 ausgeholfen hatte, soll sich nach den westlichen Bergwerksdistrikten begeben haben.

Saatenstand gut.

Brandon, Man. — Sachverständige sagen, daß für den Weizen im Monat Mai nie ein besseres Wetter gewesen sei, als in diesem Jahre. Die große Hitze — sie betrug 93 Grad am Mittwoch nachmittag — und die dieser folgenden heftigen Winde sollen keinen Schaden an der Saat angerichtet haben.

Schadenfeuer im Portage la Prairie Distrikt.

Portage la Prairie. — Präriefeuer haben nordöstlich von der Stadt einen beträchtlichen Schaden angerichtet. Die der Firma Kelligher & Bowler gehörigen Schreibstände sind vollständig vernichtet worden, ebenso zwei Boothäuser.

Felix Diaz soll von einem Japato-Offizier erschossen worden sein

El Paso, Tex. — Geheimagenten der mexikanischen Regierung haben aus Süd-Mexiko erfahren, daß General Felix Diaz, Neffe des ehemaligen Präsidenten Porfirio Diaz, im April von einem ehemaligen Japato-Offizier erschossen wurde.

Junge Frauen können Schmerzen verhindern

Brauchen nur Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu vertrauen sagt Frau Kurtzweg

Buffalo, N. Y. — „Meine Tochter, deren Bild ich hier beilege, litt jeden Monat an großen Schmerzen in der Seite und diese waren manchmal so schlimm, daß man denken müßte, ein Organ sei entzündet. Sie las Ihre Anzeige in einer Zeitung und versuchte Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. Sie lobt dasselbe sehr, weil sie durch dessen Gebrauch von allen Schmerzen erlöst wurde. Alle Mütter sollten dieses Heilmittel kennen und alle jungen Mädchen, die leidend sind, sollten es versuchen." — Mrs. Mathilda Kurtzweg, 529 High Str., Buffalo, N.Y.

Alle jungen Frauen, die an schmerzhaften oder unregelmäßigen Perioden, an Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, herunterziehenden Schmerzen oder an Schwindelanfällen leiden, oder welche an Unverdaulichkeit klagen, sollten Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einnehmen. Tausende wurden wieder gesund durch den Gebrauch dieses Wurzel- und Pflanzenheilmittels.

Wenn Sie eine junge Frau kennen, die krank und leidend ist, raten Sie ihr, daß sie an Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Maß., schreibe. Nur Frauen werden ihre Briefe empfangen und dieselben als ein strenges Geheimnis bewahren.

THE HECLA WARM AIR FURNACE

A Cheery, Healthful, Homelike Atmosphere

Eine [illegible] gesunde [illegible] wird durch die natürlichen Elementen, die kostenlosen Eigenschaften und durch die frische reine Luft noch viel angenehmer gemacht. Ohne den letzteren können Sie nicht nicht die ersten zwei bewahren haben. Die zusammenfall sollte werden wie die Sauberkeit sein frisch, und dennoch warm. Sie muß von einem Furnace geliefert werden, der imstande ist, die Luft augenblicklich zu erwärmen. Machen Sie sich mit folgenden „Hecla" Punkten bekannt:

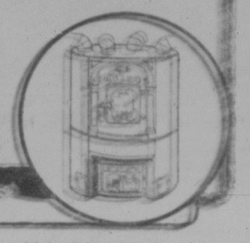
Die Stadtgerippten Feuerflächen mit einer Heizungsoberfläche dreimal größer als irgend eines anderen Furnaces.

Die unabhängigen Schutzmantel, die es Ihnen ermöglichen, das Feuer an der Stelle, wo es nötig ist, aufzurütteln — ein ökonomischer Punkt.

Die gut geleiteten Verbrennungsräume — entworfen, um ihre Arbeit richtig zu verrichten — sparen Kohle und erzeugen Hitze. Sie können nicht ausbrennen wie kostspielige Verbrennungsräume.

Dies sind nur einige Vorzüge des „Hecla", durch welche die Kohlenrechnungen betrachtlich werden. Ein großer Vorzug des „Hecla" ist die Leichtigkeit der Handhabung und Reinigung desselben — nur einige Minuten des morgens und einige Minuten des abends — und Sie sind fertig.

Ueberzeugen Sie sich von diesen Behauptungen.



Clare Bros. Western, Limited
Dept. V WINNIPEG

Untersuchen Sie unseren garantierten Plan, wie man Häuser heizen soll. In jedem Falle sollten Sie aber unsere Broschüre „Comfort and Health" haben.

Kupon. Clare Bros. Western Limited, Dept. V., Winnipeg, Man.
Senden Sie mir bitte ein Exemplar Ihres Büchleins „Comfort and Health"
Name: ..... Adresse: .....

Offizielle Berichte

Britischer Bericht.

London, 17. Mai. — Im Dorfe Bullecourt haben die Briten weitere Fortschritte zu verzeichnen gehabt. Sie haben die westliche Kante des Dorfes erreicht.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Unsere Truppen haben heute Bullecourt vollständig besetzt und ungefähr 60 Mann gefangen genommen. Das ganze Dorf, um dessen Besitz seit dem 3. Mai ununterbrochen gekämpft worden ist, befindet sich jetzt in unserem Besitz.

Französischer Bericht.

Paris, 17. Mai. — In der Nähe der Froidment-Farm haben wir einen feindlichen Gegenangriff abgeschlagen. Oestlich von Craonne hatten wir ansehnliche Fortschritte zu verzeichnen, indem wir einige Laufgräben auf Hügel 108, im Gebiete von Berry-au-Bac, besetzten. Wir haben eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen. Auf dem Californie-Plateau fanden ziemlich heftige Artilleriekämpfe statt, an den übrigen Teilen der Front jedoch nur vorübergehende.

Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 17. Mai. Bis jetzt haben wir im Monat Mai an der Westfront 2,300 Engländer und 2,700 Franzosen gefangen genommen. Nach einer Artillerievorbereitung, die den ganzen Tag über andauerte, unternahmen die Franzosen nördlich und nordwestlich von Monastir Angriffe gegen unsere Stellungen. Die Kämpfe endeten mit einem vollständigen Erfolg der deutschen und bulgarischen Waffen. Der Feind wurde in den Kämpfen überall zurückgeschlagen.

Russischer Bericht.

St. Petersburg, 17. Mai. — An der russisch-galizischen und rumänischen Front fanden Gewehrkämpfe und Erkundungsstreifzüge statt.

An der Kaukasusfront, im Bezirke westlich und südwestlich von Jalapasova, haben wir türkische Erkundungstruppen, die sich unseren Stellungen näherten, zurückgetrieben.

Eine Abteilung unserer Kosacken war am 9. Mai von Kurden umzingelt worden. Während der Kämpfe, die hierauf im Bezirke von Denned, 10 Meilen östlich von Kasr-I-Shirin (an der persischen Grenze), stattfanden, gelang es den Kosaken, durch die feindlichen Linien durchzubrechen und so einer Gefangennahme zu entgehen. Wir verloren an Toten 15 Mann und an Verwundeten 7.

Britischer Bericht

London, 16. Mai. — Der Feind richtete heute morgen auf dem Norduser des Scarpe-Flusses, zwischen Gavrelle und dem Flusse, nach einem voraufgegangenen heftigen Bombardement einen starken Gegenangriff gegen unsere Stellungen. Die feindlichen Truppen stürmten trotz des auf sie gerichteten vernichtenden Artillerie- und Maschinengewehrfeuers vorwärts. Dem Feinde gelang es infolge seiner Uebermacht für eine Zeit, unsere vorgeschobenen Truppen zurückzudrängen. Ein Gegenangriff, der jedoch von uns sofort unternommen wurde, brachte uns wieder in den Besitz der vorübergehend verloren gegangenen Stellungen. Der Feind wurde wieder zurückgetrieben und ihm außerordentlich schwere Verluste zugefügt. Er ließ eine Anzahl Gefangene in unseren Händen. Während des Tages hatten unsere Truppen in der Hindenburg-Linie, nordöstlich von Bullecourt, Fortschritte zu verzeichnen. Südöstlich von Ypres haben wir heute morgen mit Erfolg einen feindlichen Ueberfall abgeschlagen. Gestern haben wir einen feindlichen Aeroplan in beschädigtem Zustande zum landen gezwungen. Eine unserer Maschinen wird vermißt.

Französischer Bericht

Paris, 16. Mai. — Der Artilleriekampf dauerte während der Nacht an. Nach einem voraufgegangenen heftigen Bombardement richtete der Feind heute morgen einen starken Angriff gegen unsere Stellungen an einer Front von vier Kilometern im Bezirke von Moulin de Laffaux. Unsere Truppen behaupteten ihre Stellungen trotz der wiederholten feindlichen Versuche, sie daraus zu verdrängen. Der Kampf dauert an einzelnen Stellen an. Die von den Deutschen in den Bezirken von Auberive, Avocourt und Barrenkopf unternommenen Ueberfälle wurden durch unser Feuer abgeschlagen. Im oberen Elsaß drang eine unserer leichten Abteilungen in die feindlichen Laufgräben ein und brachte, nachdem sie die Verteidigungsstellung des Feindes zerstört hatte, einige Gefangene mit nach unseren Stellungen zurück.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Die Deutschen setzten heute im Bezirke nördlich und nordwestlich von Moulin de Laffaux, bis an die Eisenbahnlinie zwischen Soissons und Laon, ihre Angriffe fort. Trotz des energischen Vordringens der feindlichen Truppen und der Heftigkeit der Angriffe wurde der Feind von unseren Truppen zurückgeschlagen. An einigen Stellen, wo wir uns vorübergehend zurückgezogen hatten, unternahmen wir Gegenangriffe, durch die wir in die Lage versetzt wurden, das verlorene Gelände wieder zurückzugewinnen. Die Deutschen erlitten durch die von ihnen unternommenen Versuche, unseren weiteren Vormarsch aufzuhalten, recht schwere Verluste. Es verblieben ungefähr 100 Gefangene in unseren Händen, wie auch eine Anzahl verwundeter Deutscher, welch letzterer sich unsere Krankenpfleger annahmen. Der Artilleriekampf dauert in unverminderter Heftigkeit an der ganzen Front an. Im Gebiete von Craonne fanden ebenfalls lebhafte Artilleriekämpfe statt.

Am 15. Mai haben unsere Luftschiffer drei deutsche Aeroplane zu Fall gebracht.

Britischer Bericht

London, 16. Mai. — Im westlichen Teile der Ortschaft Bullecourt wurde der Kampf gestern fortgesetzt. Er verlief zu unseren Gunsten. In vergangener Nacht nahmen wir während eines kleinen Manövers zur Rechten unserer Stellung in der Hindenburg-Linie, östlich vom Dorfe, einige Mann gefangen. Nördlich vom Scarpe-Fluße sind heftige Kämpfe im Gange.

Deutscher Bericht

Berlin, über Landon, 16. Mai. — Armeegruppe unter Kronprinz Rupprecht: Zwischen Ypres und Armentieres dauert das lebhafte Artilleriefeuer an. Am Scarpe-Flusse und in der Nähe von Monchy fand ein einleitendes Trommelfeuer von kurzer Dauer statt. Britische Angriffe, die vorbereitet worden waren, konnten unter unserem vernichtenden Feuer nicht zur Entfaltung gebracht werden. Südlich und östlich von Bullecourt wurden die feindlichen Versuche, vorzurücken, blutig abgeschlagen.

Armeegruppe unter Kronprinz Friedrich Wilhelm: An der Aisne und der Champagne-Front nahm der Artilleriekampf an einzelnen Stellen eine heftige Form an, bis er in der Nähe der Stellungen, auf dem hohen Gelände des Chemin-des Dames, östlich von Cormicy und nördlich von Prosnes, einen Grad von außergewöhnlicher Heftigkeit erreichte. Einige unserer Kompagnien stürmten die St. Bertha-Farm, östlich vom Fort de Malmaison gelegen, und hielten dieselbe gegen feindliche Versuche, sie zurückzuerobern. Am Sonntag gelang es rheinischen Truppen, gegen vier feindliche Angriffe Stand zu halten, mit denen man es auf die Linie auf Hügel 108 nördlich von Sapigneul abgesehen hatte und die von uns, durch ein Zurückwerfen der Franzosen, gewonnen worden war. Die von französischen Truppen in der Nähe von Ailles, nördlich von Craonelle und westlich vom Cordney-Berry-au-Bac-Wege, unternommenen Angriffe schlugen fehl. Die von feindlichen Abteilungen gegen das Dorf Blanches, östlich von der Maas, unternommenen Angriffe blieben ebenfalls erfolglos. Bei stattgefundenen Luftkämpfen wurden sechs feindliche Aeroplane hinter unseren Linien zu Fall gebracht und eine Maschine in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen.

Der heftige Artilleriekampf, der zwischen dem Doiran- und dem Presba-See im Gange ist, hat sich nunmehr auch auf die Strumafront ausgedehnt. An der russisch-galizischen und rumänischen Front ist die Lage unverändert.

Ein gestern von der deutschen Admiralität herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Russische Wasserflugzeuge haben in letzter Zeit wiederholt versucht, die Tätigkeit unserer Wachschiffe nördlich von der Kurland-Küste zu behindern. Es sind deshalb die russischen Fliegerstationen am Sonntag mit einer Menge Bomben beworfen worden.

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 16. Mai. — Die Kämpfe am fünften Tage der Isonzoschlacht waren ebenso heftig, wie die der vorhergegangenen Tage. Der Feind sandte wiederholt und mit großer Hartnäckigkeit seine Truppenmassen zum Angriff vor. Tausende von Italienern wurden geopfert und unsere Waffen kamen erneut mit vollem Erfolg aus diesem Ringen. Zwischen Auzzo und dem Brenio-Kanal gelang es den Italienern an einem kleinen Teile der Isonzo-Front an Gelände zu gewinnen. Sie waren jedoch nicht in der Lage, die von ihnen gewonnenen Stellungen weiter auszudehnen. Weiterhin gelang es ihnen, vorübergehend am Mount Guk Faß zu fassen, sie wurden jedoch hier nach heftigen Kämpfen wieder vertrieben. Die von den Italienern früher unternommenen Versuche, den Mount Stanto und Mount Gabriels, wie auch österreichische Stellungen östlich und südöstlich von Görz zu erobern, schlugen fehl. Die Anzahl der von uns eingebrachten Gefangenen beläuft sich auf 2,000. Es befinden sich darunter 50 Offiziere. Aus Tirol wird berichtet, daß der Artilleriekampf lebhafter geworden ist.

Französischer Bericht über die Kämpfe in Mazedonien

Paris, 16. Mai. — Westlich vom Doiran-See, im Bezirke von Krastali und Dautil, haben die britischen Truppen die ersten feindlichen Stellungen an einer Front von fünf Kilometer bis zu einer Tiefe von 700 Meter besetzt. Im Laufe des von den Bulgaren an der Front von Srka di Legen-Hadji Barimah unternommenen Gegenangriffs erlitten dieselben schwere Verluste. Sie ließen einige Gefangene in unseren Händen zurück und alle unsere Stellungen verblieben in unserem Besitz. In der Nähe von Gradishnitza führten die Serben einen Ueberfall aus und brachten einige Gefangene mit zurück. An der Cerna-Biegung und an der serbischen Front ist der Artilleriekampf trotz des herrschenden schlechten Wetters und des Nebels ziemlich lebhaft gewesen.

Ein etwas später eingelaufener Bericht lautet wie folgt: An der Struma-Front haben wir das Dorf Kjupri, 2½ Meilen nordwestlich von Prosenik gelegen, besetzt, und einige Mann gefangen genommen. Südwestlich von Ernekeoi, ungefähr anderthalb Meilen nördlich von Barakli Juma, haben wir ebenfalls feindliche vorgeschobene Stellungen an einer Front von 3000 Yards besetzt. Hier nahmen wir 70 Mann gefangen. Unsere Verluste waren gering. Unser Luftgeschwader hat zwei erfolgreiche Ueberfälle auf feindliche Lager hinter den feindlichen Linien ausgeführt.

Bericht des Reuterkorrespondenten aus dem britischen Hauptquartier in Frankreich

London, 16. Mai. — Der Reuterkorrespondent berichtet über einen deutschen Infanterieangriff, der heute morgen zum Zwecke der Rückeroberung von Roeux in großer Stärke unternommen wurde, wie folgt: „Als die feldgrauen Wogen aus der Richtung von Plouvain vorstürmten, wurden sie von einem Hagel von Maschinengewehrgeschossen, sowohl wie von Gewehr- und Artilleriegeschossen empfangen. Sie wurden in Haufen niedergemäht, stürmten jedoch trotz ihrer Verluste vor, welches darauf schließen läßt, daß für diesen Angriff nur ausgesuchte Truppen verwandt wurden. Soweit ich habe in Erfahrung bringen können, gelang es ihnen, die weltbekannte chemische Fabrik zurückzuerobern und sich einen Eingang zu derselben zu verschaffen. Im Laufe heftiger Handkämpfe, die sich entwickelten, sind die Deutschen wieder zurückgetrieben worden. Wir haben uns wieder in den Besitz aller unserer Stellungen gebracht und dem Feinde schwere Verluste zugefügt.

Der Kampf war heute Nachmittag immer noch im Gange. Er bezeugt die heftige Natur der deutschen Angriffe.

Serbischer Bericht

Serbisches Hauptquartier, über London, 16. Mai. — Am Montag begannen die Serben die bulgarische Dritte Verteidigungslinie an der Zu Moglena stürmte eine unserer Abteilungen eine Höhe, die mit Laufgräben gekrönt war, die von Hunderten von Bulgaren besetzt gehalten wurden. Selbst unsere Stabsoffiziere wunderten sich über den von uns errungenen Erfolg. Der Aufgang zur Höhe bildete sozusagen ein direkter Abgrund. Die Verteidiger, die von der Höhe selbst aus nicht in der Lage waren zu feuern, warfen Felsblöcke und Granaten den Abhang hinunter. Die Höhe bildete die am weit vorgeschobene Verteidigung von Moglena. Die Inbesitznahme des Hügels, wenn auch nur den Verlust eines einzigen Mannes zu erleiden, ist wichtig, da der Hügel einen Stützpunkt für weitere militärische Bewegungen bildet. Die ganze Höhe 181, welche die dritte bulgarische Verteidigungslinie bildete, ist von uns erobert worden. Alle der Höhen fielen dem Feinde wieder durch von ihm unternommene Gegenangriffe in die Hände. Die Serben jedoch griffen erneut an und setzten den Kampf bis spät in den Morgen hinein fort, zu welcher Zeit die Stellungen in unseren Händen verblieben.

Bei den Kämpfen brachten die Bulgaren zum ersten Male mit erstickenden Gasen gefüllte Granaten zur Explosion. Die Granaten enthielten jedoch eine derart geringe Menge Gas, daß die Wirkung derselben im offenen Gelände fast gleich Null war. Unsere Verluste waren dank der serbischen Art der Angriffsweise gering. Bulgarische Gefangene sagten, daß die Bulgaren unsere Leute meistens erst dann sahen, wenn sie direkt vor den feindlichen Stellungen auftauchten. Das Vorrücken der Serben ist lawinenähnlich. Sie stehlen sich an allen Seiten vor und auf ein gegebenes Signal hin stürzen sie vorwärts und überrumpeln den Feind. Französische Luftschiffer berichten, daß sich die eroberten Laufgräben sowohl wie auch die an der Kante von Dobropolie voller bulgarischer Toten befanden.

Bulgarischer Bericht

Sofia, 14 Mai. — Die Offensive der britischen, französischen, russischen und italienischen Truppen ist vollständig fehlgeschlagen. Die Serben machen jetzt die äußersten Anstrengungen, irgendwelche Erfolge zu erringen, auch wenn sie noch so klein sein sollten. Alle Anstrengungen sind bis jetzt vergeblich geblieben.

Von Fabrik direkt zu Ihnen

SOLO-PHONE Die Sprechmaschine mit der lebenden Stimme

Kleinverkaufspreis: $120.00

Exklusive Vorzüge

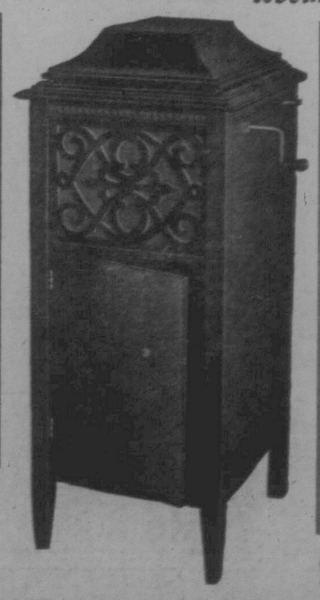
Kraftvoller Motor Dauerstil

Adjustierbarer Wiedererzeuger Spielt alle Rekords

Alle Teile aus Metall Nicht rostendes Nickel

Feines Mahagonie-Gehäuse

Fragen Sie diese Zeitung über unser Geschäft



Fabrikpreis: $52.50

Exklusive Vorzüge

Wissenschaftlich hergestelltes Schallgehäuse

Gehäuse handgearbeitet

Besondere Vorrichtung zur natürlichen weichen Wiedergabe des Tones.

Spezifikationen:
43 Zoll hoch
20 Zoll tief
18 Zoll breit

Zahlungsbedingungen:

Bar mit Bestellung, oder ein Viertel bar mit Bestellung, Rest per Nachnahme (C.O.D.)

Verkauft unter sicherer Garantie

SOLO-PHONE 216 Chambers of Commerce, Winnipeg, Man.

Wir suchen Agenten

Wir haben einen guten Geschäftsvorschlag für einige Agenten in Gegenden wo wir noch nicht vertreten sind. Dem richtigen Manne geben wir ein exklusives Territorium. Nur ein kleines Kapital ist notwendig — nicht viel — die Hauptsache ist ein guter Charakter. Wenn Sie wünschen über diesen Vorschlag näheres zu erfahren, richten Sie Ihre Briefe an obengenannte Adresse.